

unterallgäu
aktiv gmbh



*Schule der Dorf-
und Landentwicklung
Thierhaupten*

Strategierunden Landkreis Unterallgäu

**- Umwelt, Energie,
Landwirtschaft -
am 25.11.2013**

Dokumentation



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Einführung zu den Strategierunden

Strategierunden im Unterallgäu 2012/2013

- Welche Themen sind für uns im Unterallgäu besonders wichtig?
- Wie gehen wir diese Themen richtig an?
- Was brauchen wir für die Umsetzung?

- neue Rahmenbedingungen und Anforderungen beachten!
- dem „Allgäu-Prozess“ Rechnung tragen!
- auf vorhandenen Grundlagen aufbauen!

- Strategierunde Freizeit und Tourismus (21.11.2012)
- Strategierunde Wirtschaftsraum (20.02.2013)
- Strategierunde Demographie, Soziales, Nahversorgung (05/13)
- Strategierunde Energie, Umwelt, Landwirtschaft (07/13)
- Bilanz/Zusammenführung (Herbst 2013)

Einführung in das Programm

Ablauf: Vormittag

Beginn: 9.00 Uhr

- **Begrüßung und Einführung**
- **Inhaltlicher Input 1: „Die Energiewende im Landkreis Unterallgäu – Das Klimaschutzkonzept und seine Umsetzung“**
- **Inhaltlicher Input 2: „Ändert Greening unsere Land(wirt)schaft?“**
- **Themenverständigung**
- **Gruppenarbeit: Analyse und Ideensammlung**

Mittagspause: 12.30 – 13.30

Ablauf: Nachmittag

Weiterarbeit: 13.30

- **Rückkopplung und Aufgabenstellung**
- **Gruppenarbeit: Fokussierung hinsichtlich Ziele und „Leitprojekte“**
- **Präsentation und Zusammenfassung**
- **Klärung der nächsten Schritte**

Ende: ca. 16.00 Uhr

Geschäftsgrundlage

- Regionale Entwicklung benötigt neben dem Regionalmanagement viele „Schultern“.

Deshalb unsere Empfehlung für die heutige Strategierunde:

- Keine leichtfertige „Arbeitskreis-Delegation“.
- Klärung der mitarbeitenden, koordinierenden und verantwortlichen Partner.

Themenverständigung

Vorschläge (Handlungsfelder):

- 1) Klimaschutzkonzept / Energiewende
- 2) Landschaftsentwicklung und Landwirtschaft
- 3) Umweltbildung
- 4) Naturerlebnis im Kneipp- und Wanderland Unterallgäu
(→ Visionen gefragt!)

Fachliche Einführung

Inhaltlicher Input 1, Herr Christian Baumann:
„Die Energiewende im Landkreis Unterallgäu – Das Klimaschutzkonzept und seine Umsetzung“

Inhaltlicher Input 2, Herr Jens Franke:
„Ändert Greening unsere Land(wirt)schaft?“

→ *im Anhang zur Dokumentation*



1. Arbeitsschritt: Ausgangssituation und Ideensammlung

Wie stellt sich die Ausgangssituation in den Schlüsselthemen dar?

- a) *Wo ist der Landkreis Unterallgäu gut aufgestellt?
(→ Potenziale)*
- b) *Wo sind Lücken und Defizite erkennbar?
(→ Bedarfe)*
- c) *Was sind die zentralen Themen zur Weiterarbeit?*

2. Arbeitsschritt: Fokussierung hinsichtlich Ziele und Schwerpunkte

Wo sollen zukünftig Aktivitäten und Ressourcen investiert und gebündelt werden?

- a) *Welche (zentralen) Zielsetzungen und Schwerpunkte werden zugrunde gelegt?*
- b) *Welche (Leit-)Projekte wären für die Umsetzung der Zielsetzungen sinnvoll?*
- c) *Wer sollte eingebunden werden? Wer sollte für die jeweiligen (Leit-)Projekte verantwortlich sein?*

Gruppe „Energie und Klima“

1. Ausgangssituation

Aktueller Stand (Flipcharts)

- Stellenwert Energie- und Klimaschutz muss sich ändern -> müsste zur Daseinsvorsorge gezählt werden.
- Viele positive Kraftakte bei Sanierungen öffentlicher Immobilien auf kommunaler wie Landkreisebene.
- Viele Projekte noch nicht gestartet. Handlungsfelder Sanierung und Mobilität haben großen Nachholbedarf.
- Koordinierung des Themas Energie zwischen den Kommunen über den Landkreis: nicht alles neu erfinden.
- E-Mobilität angehen – ÖPHV-Beirat des Landkreises einbeziehen.
- 140 Wasserkraftanlagen -> Betreiber beraten: Effizientere Betreiberformen und Technik.
- Klimamanager/in / Landkreis benötigt Personen, die projektbezogen mitarbeiten (Projektgruppen), Energieteam, Bürgerenergiegenossenschaft.
- IHK 600 Energieeffizienzberatungen (2 Personen).
- Energieeffizienz bei privaten Haushalten - Problem: Erreichbarkeit / Motivation; andere Anlässe (Bürgerversammlungen, Eröffnung etc.) -> wir gehen zu Veranstaltungen und zu den Bürgern.
- KfW – Kredite zu bürokratisch.
- Sanierung => bei privaten Haushalten an Anlässen festmachen – nur so lohnt es sich.
- Angebote für Sozialschwache im Bereich Energieeinsparung – siehe Stromsparcheck der Caritas in anderen Regionen.
- Kaminkehrer „mauern“ gegenüber neue Konzepte (z.B. Nahwärmeprojekte).

2. Ziele und Schwerpunkte

Klima

Energieeffizienz

Ziele	Maßnahmen	Beteiligte	Federführung
Energieeffiziente Wirtschaftsbetriebe	- Netzwerke aufbauen → Information über Initialberatung/Energieberatungsstruktur	Betriebe Landkreis, eza Dillgün Gumbel, IHK HWK,	Landkreis (Wifo...) mit IHK/HWK
Energieeffizientere Erzeugung (Wasserkraftwerke, ...)	Energieeffizienzberatung (Bsp. Landkreis Passau)	140 Betreiber + weitere E-Erzeuger	Landkreis ggf. Bezirk
Optimierungspotenzial Biogasanlagen (Wärme)	• Potenzial- und Konzeptstudie ↳ Folgeprojekte ab 2. Jahreshälfte 2014ff	100 Biogasanlagenbetreiber Landkreis	Landkreis
Energie-/Klimapolitische Ziele mit hohem Stellenwert vereinen	Personal-/Stabsstelle einrichten; - Strukturen schaffen - Budget - Programme (Kommunen, Landkreis)	Fraktionen Bürgermarktbesprechung Energie team	Landrat
Umsetzungsunterstützung / Koordinierung des Themas durch Klimaschutzmanager/in	Arbeitsprogramm gesteuert über Energieteam d. LK Regelmäßige Koord. treffen mit dezentralen Akteuren		
Mit MdL ins Gespräch kommen	Termin mit MdL's		Energie team + Landrat

(Energie & Klima)	
Mobilität	
Ziele	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> Mit Betrieben neue Werkverkehrs Lösungen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebe mit guten Konzepten ausloben Modelle entwickeln (Flächeneentwicklung + Mobilität) Mitfahrzentrale etablieren
Car-sharing mit kommunalen Autos	Kommunen kaufen(e) Car (Teilnutzung)
ÖPNV + Flexbusssystem um Kernorte herum	Rufbus \rightarrow energieeffizient?
Strategie	
Inhalte	<p>Nicht verbrauchte Energie ist der beste Klimaschutz</p> <p>\Downarrow</p> <p>Energieeffizienz + Sanieren = alles was zu keinem Verbrauch führt + Mobilität</p>
Strategie	Sichtbare Leitprojekte Informationen + Belobigungen
	<p>Landkreis</p> <p>Landkreis / (Türkheim / Buchloe) Allgäu GmbH (Buchloe)</p> <p>Landkreis</p>

Gruppe „Landschaftsentwicklung und Landwirtschaft“

1. Ausgangssituation

→ Kompetenz Bündelung: in LPV + Grün-Stiftung...

Potenziale	Defizite	Themen / Ansatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> → TOP-Standort für Landwirtschaft ↓ Schnittstelle-Suche! → Potenzial des Klimawandels (Land Grün-Landgrenze nach Süden) → Gewerkeentwicklung → Landkreis läuft aus der Puder → Umfangreiches Gewässernetz + begleitende Talräume ↳ kleinräumige Strukturen → Potenzial der Moore! 	<ul style="list-style-type: none"> → Flächenkonkurrenz: wenig Fläche für LU + LP → Starke Entlichung des Mais-Anbaus (→ Energie!) → Unterdurchschnittliche Biotopausstattung → Euro-Krise ^{bedingt} erhöht aufberufswirtschaftliche Investoren → Gewerkeentwicklung in Landkreis läuft aus der Puder → geringe Rolle des Bioanbaus in Lkr. → fehlende Wfobereiche! - Bebauung der gewässernahen Bereiche (→ HLU!) → Verschlechterung der ökolog. Förderprogramme auf Landesebene (KULAP...) → Beschränkungen des kommunalen Flächenangebots 	<ul style="list-style-type: none"> → Alternativen zum Maisanbau (Energie-Gewinnung!) (→ Betriebswirtschaftlich!) → Gezielte Entwicklung der Biotopausstattung → optimale Standorte → Optimierung der Kommunikation → Strategie für Kernwirtschaftsplanung ⇒ Flächenkonkurrenz erfordert intelligente Landschaftsentwicklung mit hohen ökologischen Nutzen! ↳ Raumordnungswirtschaftliches Gesamtkonzept ↳ Gezielte Entwicklung... → Gezielte Entwicklung der Fließgewässer → ökolog. Vorrangräume → Entwicklung der Ausbildungsstellen → Struktur der Zukunft! → Ausgleich auf Landkreisebene → Eignung in der Vordergrund stellen! ↳ regionale Flächegeister: ↳ langfristige Erfolgspunkte
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⇒ Konzentrationsprozess in Landkreis gekloppt? → Gewerbe A/B + B-Str. → ...</p> </div>		

2. Ziele und Schwerpunkte

Landschaft + Landwirtschaft

Ziele	Lösungsansätze	Mitwirkende
<p>Multifunktionale Landwirtschaft</p> <p>↓</p> <p>Gezielte Zuordnung von Landschaftsfunktionen im Landkreis</p> <p>↓</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Stärkung der vorhandenen Biotopvernetzungsstrukturen</p> <p>↳ v.a. an den Fließgewässern</p> </div> <p>↓</p> <p>→ Stärkung Naturhaushalt (Tiere, Pflanzen...)</p> <p>→ Stärkung der Naturholungsqualität</p>	<p>→ Voraussetzung: Wettbewerbsfähiges Förderprogramm im (→ Richtung VMP)</p> <p>→ Zusätzliche betriebliche Beratung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Ak's, 0,5 Wintersaison - Zunächst auf 3 Jahre - SMART-Ziele <p>→ Vermarktungsstrategie Güngut</p> <p>→ Bündelung von Ausgleichsflächen</p> <p>↳ Eigentumsstrategie zur Umsetzung über Wasserrahmenrichtlinie</p>	<p>(→ Land)</p> <p>+ Landkreis / GdL</p> <p>+ Gemeinde</p> <hr/> <p>→ LPV → ELER person. Förderung</p> <p>→ Maschineringe</p> <p>→ Grün-Stiftung</p> <p>→ <u>Vernetzung!</u></p> <hr/> <p>⇒ Umsetzung der bestehenden Angebotsverpflichtungen!</p>
	<p>⇒ Raumordnungliche Zielsetzung des Landkreises (202 als Voraussetzung)</p>	<p>→ Kreistag + Gemeinde</p> <p>→ Gesetzgeber</p>

Gruppe „Umweltbildung“

1. Ausgangssituation

③ Umweltbildung

Potentiale	Defizite	Wichtige Themenfelder
<p>KINDERGRUPPEN BEI BN + OGV</p> <p>SCHAUGÄRTEN SCHULGÄRTEN LANDSCHAFTS RAUM ALS NATURERLEBNIS (BE) - GREIFU</p> <p>Vielzijdige Naturlandschaft → Lernen von der Region über</p> <p>kollektive Verantwortlichkeit durch angedachte Umweltethik STMV</p> <p>Einrichtungen Institutionen Verbände</p> <p>Landchaftsstruktur Wald als Erlebnis</p> <p>NEZ Apseehaus (UA, OAL, OA, LI)</p> <p>AK Umwelterziehung (Grund- u. Hauptschulen)</p> <p>Laufende Projekte in denen Umwelterbildung betrieben wird, z.B. Biodiversitätsprojekte beim BN</p>	<p>Erwachsenenbildung</p> <p>Wie kommt der Einzelne zum Handeln? (nachdem er etwas erkannt hat)</p> <p>Außenwärtige Bildung zentraler Raum im Regelwertsystem (Lehrplan)</p> <p>AK Umwelterziehung am Realschulen u. Gymnasien</p> <p>Zusammenarbeit d. Verbände</p> <p style="text-align: center;">eza</p>	<p>Wie soll Attraktion gestaltet werden?</p> <p>Was geht mich das an? Ganzheitlich denken, im Detail handeln</p> <p>Multiplikation</p> <p>Erwachsene Mittelstufen-Schüler? wer? was (Lehrplan?)</p> <p>Stärkere Netzwerke (Potential of Region nutzen)</p> <p>Nicht nur Themen bzw. Probleme aufzeigen sondern auch Handlungsmöglichkeiten vorstellen</p> <p>Regionale Produkte → wo kommen sie her → wie kann ich sie</p> <p>Reduzierte Rommelkäufe</p> <p>Umgang mit Ressourcen</p> <p>CHAFTS VERBRAUCH</p> <p>Ressourcen Einsparung über inter. Kabinencharakter</p>
		<p>INE mögliche Kampagnen</p> <p>Thema - Klimawandel / Klimawandel (ANU)</p> <p>- Bio Div.</p> <p>Wasserkraft und artenreicher Lebensraum bewusst in Einklang bringen? → keine einseitige Betrachtung</p> <p>Jahreskampagnen?</p> <p>Verkehr</p> <p>- Mobilität als Thema</p> <p>- ÖPNV</p> <p>Landwirtschaft</p> <p>- bäuerl. Lw. / Agrarindustrie</p> <p>- Ökolandbau</p> <p>Energie</p> <p>- Sparen</p> <p>- Effizienz</p> <p>- Erneuerbare</p> <p>Biodiversität</p> <p>- Artenreichtum</p> <p>- Biotopverbund</p> <p>- Vernetzung</p> <p>E-Mobilität</p> <p>Transport- u. J.</p> <p>E-Mobilität</p> <p>EU Förderlandschaft</p> <p>LRA Kontaktstelle zur Reg. u. Welt</p> <p>Wichtig ist Öko Ferntransporte</p>

2. Ziele und Schwerpunkte

Kernfrage: Wie kommt der Einzelne zur Umweltbildung?

Ausgehend von den Zielen einer stärkeren Förderung von Erwachsenen-Umweltbildung und einer intensiveren Vernetzung der dafür notwendigen Akteuren / Multiplikatoren wurden folgende Zielgruppen, Netzwerkpartner und mögliche Maßnahmen definiert:

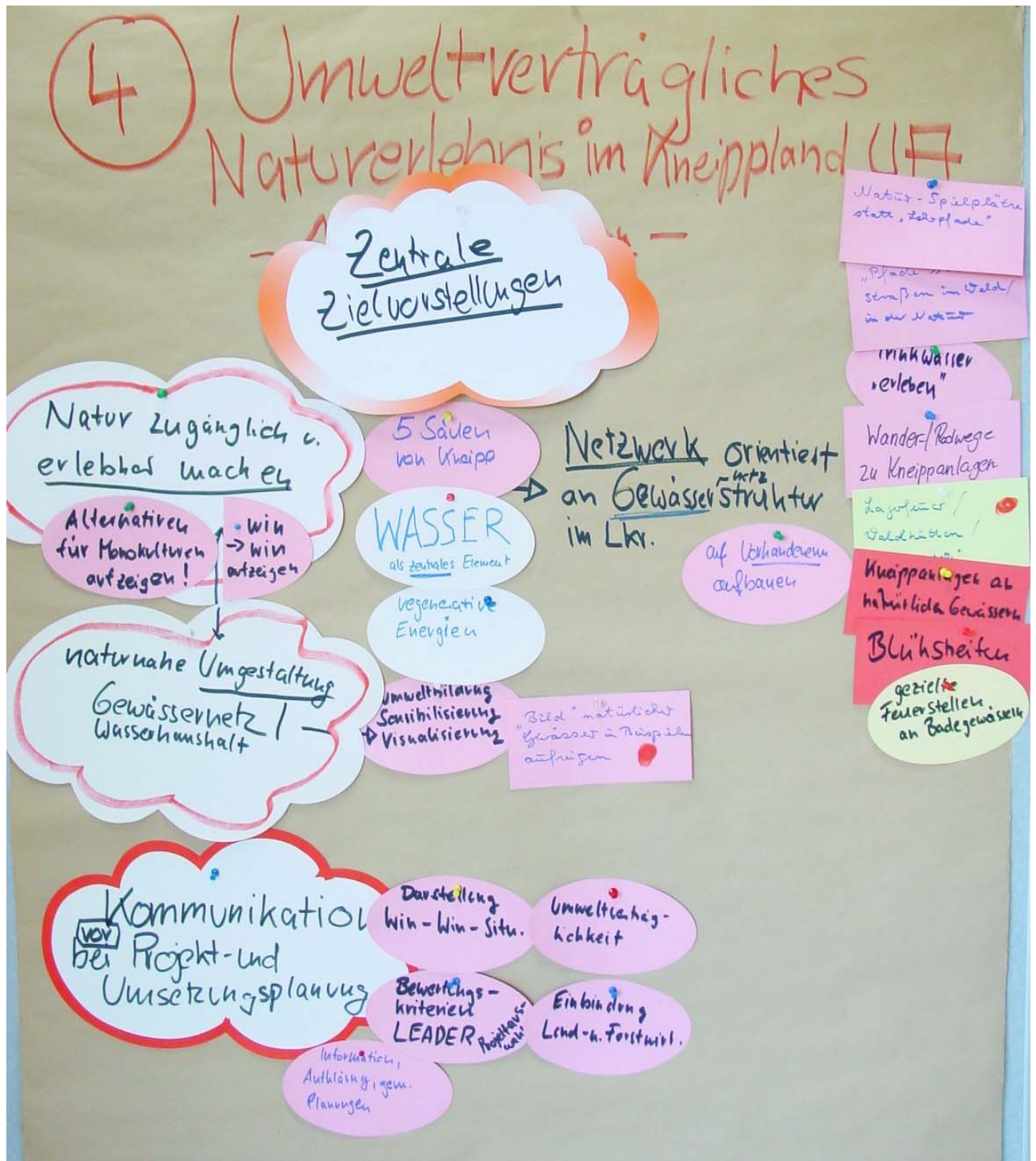
Zielgruppen	Angebot	Netzwerk	Maßnahmen
Familien (Kind, Eltern, Großeltern)	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisorientiert • zeitlich begrenzt, einmalig • Spaßfaktor 	Landkreis, Gemeinden, Tourismusverbände, -agenturen, Reiseveranstalter	Anbieten von Bildungszeiten im Sinne von Kurzurlaube für die ganze Familie
Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Etwas Aktives • • • 	Gemeinderäte, Landkreis	Von den Gemeinden muss der Input auf die einzelnen Zielgruppen kommen, Information
Unternehmen		Kammern	Sponsoring von Schulklassen; Social Entrepreneurship, an Verantwortung appellieren
Speziell interessierte Personengruppen (z.B. technisch interessierte Männer)		Vereine	Motorsägekurs
Jugendliche mit Bereitschaft zum Ehrenamt		Kreisjugendring, Gemeinden, Landkreis	Internetplattform für Jugendliche mit Angebote zum Ehrenamt im Bereich Umweltbildung
Personen mit Migrationshintergrund		Soziale Einrichtungen	Engere Zusammenarbeit mit sozialen Stellen

Gruppe „Naturerlebnis im Kneipp- und Wanderland Unterallgäu“

1. Ausgangssituation



2. Ziele und Schwerpunkte





Zusammenfassung

Ergebnisse in den einzelnen Handlungsfeldern

- Energie und Klima: Das Handlungsfeld „Erneuerbare Energie“ weist im Klimaschutzkonzept eine hohe Dynamik und bereits sehr gute Zielwerte auf. Diese Aussage gilt nicht für die Handlungsfelder „Sanieren und Bauen“, „Energieeffizienz“ sowie „Mobilität“. Zentraler Fokus des Landkreises soll das Thema Energieeinsparung sein: „Bauen und Sanieren“ (Bauleitplanung, Information, Programme), Energieeffizienz (Unternehmensnetzwerk); Mobilität (Einstieg über Werksverkehr). Außerdem wird erwartet, dass das Klimaschutzmanagement regelmäßig den Erfahrungsaustausch zwischen lokalen Akteuren auf Landkreisebene organisiert (1-2 pro Jahr). Eine hohe politische Wertschätzung des Themas Klima und Energie wird gefordert, damit verbunden ist die Stelle eines Klimamanagements, ausgearbeitete Programme, eines Aktionsbudgets.
- Landschaftsentwicklung und Landwirtschaft: Die hohe Flächenkonkurrenz innerhalb des Landkreises erfordert übergemeindliche Strategien sowie die gezielte Zuordnung von Landschaftsfunktionen. Im Vordergrund steht die Stärkung der vorhandenen Biotopvernetzungsstrukturen, wobei dies vor allem die Fließgewässerstrukturen betrifft. Hierzu wird die Einrichtung einer zusätzlichen betrieblichen Beratung als erforderlich angesehen.
Vor dem Hintergrund der überdurchschnittlich hohen Flächeninanspruchnahme (Gewerbeflächen, Wohnbebauung, Verkehr) wird ein raumordnerisches Gesamtkonzept für den Landkreis Unterallgäu mit der Klärung der zukünftigen Zielsetzungen als notwendig erachtet.
- Umweltbildung: Das Angebot der Umweltbildung stützt sich derzeit insbesondere auf die Zielgruppe der Kinder; dagegen stellt die Frage der „Erreichbarkeit“ hinsichtlich der Zielgruppen Jugendliche und Erwachsene.
Daraus ergibt sich das Ziel einer stärkeren Jugend- und Erwachsenen-Umweltbildung, welches einerseits über Vorprägungen (Kinder) und andererseits über Multiplikatoren (Gemeinden, Verbände etc.) und gezielte Vernetzung erreicht werden soll.
- Naturerlebnis im Kneipp- und Wanderland Unterallgäu: Die naturräumlichen Potenziale sind im Landkreis derzeit sehr kleinräumig und zerstreut. Ebenso fehlt es häufig an geeigneten Zugänglichkeiten. Ausgehend von dem zentralen Element „Wasser“ stellen vor allem die vielfältigen Fließgewässerstrukturen ein Ausbaupotenzial in Sachen Naturerlebnis dar. Ziel ist eine naturnahe Gestaltung und stärkere Vernetzung in Orientierung am Fließgewässernetz. Davon ausgehend sollte die Erlebarmachung und Zugänglichkeit gestärkt werden (z.B. über Natur-Spielplätze, Wege, Kneippanlagen etc.).

Die Ergebnisse dieser Gruppe weisen eine Reihe von Überschneidungen und Synergien zu den Ergebnissen der Gruppe „Landschaftsentwicklung und Landwirtschaft“ auf.

Weiteres Vorgehen

- Um eine tragfähige Ressourcen- und Zeitplanung gewährleisten zu können, werden zunächst die Ergebnisse aller Strategierunden ausgewertet.
- Die Weiterbearbeitung von Themen hängt u.a. von einer Auftragsklärung hinsichtlich konkreter Projektansätze und Rahmenbedingungen ab. Ziel sind projektorientierte Arbeitsformen.
- Dahingehend wird nach den vier inhaltlichen Strategierunden ein Vorschlag zur Weiterarbeit in Bezug auf die einzelnen Themen sowie denkbaren Aufträgen und Arbeitsformen erarbeitet.

Teilnehmer

Strategierunde Energie, Umwelt, Landwirtschaft
(25.11.2013 in Legau)

Reinhold Baessler@maschinenringe.de

Vorname	Nachname	Funktion / Institution	Unterschrift	E-Mail
Ethelbert	Babl	LEADER-Manager (AELF)		E.Babl@aelf-ke.bayern.de
Christian	Baumann	Landratsamt Unterallgäu		christian.baumann@lra.unterallgaeu.de
Reinhold	Dr. Bäbler	Maschinenring Mindelheim e.V.		reinhold.baessler@maschinenringe.de
Thomas	Bechteler	Umweltstation Unterallgäu		info@umweltstation-unterallgaeu.de
Oliver	Dr. Born	Fischereifachberatung Bezirk Schwaben		oliver.born@bezirk-schwaben.de
Günter	Brandmiller	Augsburger Gesellschaft für Lehm- und Arbeit e.V.		verein@lehmbau-augsburg.de
Sigmund	Büchle	BUND Naturschutz - Ortsgruppe Memmingen		sigibuechle@gmx.de
Josef	Bühler	Moderator		buehler@neulandplus.de
Peter	Christmann	Maschinenring Memmingen e.V.		peter.christmann@maschinenringe.de
Roland	Demmeler	Kreisrat		rathaus@gemeinde-westerheim.de
Arthur	Dorn	Gemeinde Lautrach		gemeinde.lautrach@t-online.de
Johannes	Dreer	Hof und Leben GmbH		dreer@hofundleben.de
Johann	Egger	Gemeinde Salgen		salgen@vgem-pfaffenhausen.de
Stefan	Fäßler	BUND Naturschutz - Ortsgruppe Mindelheim		stefanfaessler@arcor.de
Walter	Feil	BUND Naturschutz - Ortsgruppe Mindelheim		ferratel@primusnetz.de
Ingrid	Dr. Fickler	Kreisrätin		
Josef	Fischer	Stadt Bad Wörishofen		geschaeftsleitung@bad-woerishofen.de
Birgit	Fleischmann	Umweltpädagogin		
Jens	Franke	Landschaftspflegeverband Unterallgäu e. V.		lpv-unterallgaeu@gmx.de
Günther	Fuchs	Gemeinde Oberschöneck		info@oberschoenegg.de
Christian	Gabler	Allgäu GmbH		gabler@allgaeu.info
Peter	Guggenberger-Waibel	Stiftung KulturLandschaft Günztal		info@stiftung-kulturlandschaft-guenztal.de

Ludwig	Haisch	Kreisrat		
Marcus	Haseitl	Netzwerk Blühende Landschaft		marcus-haseitl@t-online.de
Ursula	Höfler	Unterallgäu Aktiv GmbH		hoefler@unterallgaeu-aktiv.de
Hermann	Kerler	Pro Nah e.V.		hermann.kerler@rb-pfaffenhausen.de
Josef	Kerler	Gemeinde Eppishausen		gemeinde@eppishausen.de
Doris	Kienle	Kreisrätin		doris@kienle.org
Uwe	Kießling	Allgäuer Streuprojekt		u.kiessling@streue.de
Pius	Kirner	Landesjagdverband Bayern - Kreisgruppe Mindelheim		kirner.gabi@gmail.de
Lydia	Klein	ProNah e.V.		klein.tul@t-online.de
Hubert	Klucker	Landratsamt Unterallgäu		hubert.klucker@lra.unterallgaeu.de
Helmut	Mader	Bayerischer Bauernverband		helmut.mader@bayerischerbauernverband.de
Erwin	Marschall	Landratsamt Unterallgäu		erwin.marschall@lra.unterallgaeu.de
Christian	Maurer	Umweltpädagoge		
Alois	Mayer	Markt Dirlwang		rathaus@vg-dirlwang.de
Hans Peter	Mayer	Gemeinde Winterrieden		buergemeister@winterrieden.de
Rudolf	Meinl	Energieteam Bad Grönenbach		rudolf.meinl@bad-groenenbach.de
Ludwig	Dr. Merk	AELF Mindelheim		ludwig.merk@aelf-mh.bayern.de
Josef	Neher	ProNah e.V.		josefneher@gmx.de
Rainer	Nützel	AELF Mindelheim		Rainer.Nuetzel@aelf-mh.bayern.de
Markus	Orf	Landratsamt Unterallgäu		markus.orf@lra.unterallgaeu.de
Ernst	Pfeiffer	Naturschutzwacht		e.r.pfeiffer@t-online.de
Marlene	Preißinger	Gemeinde Unteregg		gemeinde-unteregg@t-online.de
Andreas	Raab	Moderator		raab.planung@t-online.de

Herbert	Rabus	Gemeinde Lachen		rathaus@gemeinde-lachen.de
Frank	Rattel	Landratsamt Unterallgäu	<i>entb. d. Rattel</i>	frank.rattel@lra.unterallgaeu.de
Gerhard	Remmele	IHK Schwaben - Regionalgeschäftsstelle MM	<i>Remmele</i>	Gerhard.Remmele@schwaben.ihk.de
Johannes	Ruf	Markt Tussenhausen		bgm-ruf@tussenhausen.de
Martin	Sambale	eza!	✓	sambale@eza.eu
Helmut	Scharpf	Bund Naturschutz Kreisgruppe MM-UA	<i>Scharpf</i>	bn-mm-ua@t-online.de
Josef	Schropp	Kreisverband Imker Unterallgäu	<i>Schropp</i>	j-schropp@t-online.de
Michael	Sell	Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte		michael.sell@jubi-babenhausen.de
Gerhard	Sommer	Landratsamt Unterallgäu	✓	gerhard.sommer@lra.unterallgaeu.de
Joachim	Siba	Bund Naturschutz - Ortsgruppe Erkheim - Günstal	<i>Siba</i>	bn-erkheim@gmx.de
Michael	Stoiber	Unterallgäu Aktiv GmbH	<i>Stoiber</i>	stoiber@unterallgaeu-aktiv.de
Robert	Sturm	Gemeinde Ettringen	✓	sturm@gemeinde.ettringen.de
Manfredi	Treggiari	Unterallgäu Aktiv GmbH	✓	praktikant@unterallgaeu-aktiv.de
Margot	Walser <i>Egger</i>	Bayerischer Bauernverband	<i>Egger</i>	margot.walser@gmx.de
Alfons	Weber	Markt Rettenbach	<i>Weber</i>	info@markt-rettenbach.de
Hans-Joachim	Weirather	Landrat	<i>Weirather</i>	landrat@lra.unterallgaeu.de

E. Krauthelm

Gesamtleitung:

Josef Bühler
Andreas Raab